

# ISRAEL, GAZA UND DER NAHOSTKONFLIKT: EIN EINSTIEG

## AUFGABE

Lest den **Text M1**, betrachtet die **Karte M2** und bearbeitet **Aufgabe 1** stichpunktartig.

- 1** a) Fasst zusammen, welche **Akteure** im Text (M1) genannt werden.  
b) Ordnet zu, welche **Akteure** heute in Gaza, im Westjordanland und in Israel **das Sagen haben**.  
c) Beschreibt die **geographische Lage** Gazas, des Westjordanlands und Israels.  
d) Begründet, inwiefern die geografische Lage Gazas und des Westjordanlands **zur politischen Konfliktsituation beiträgt**.

### M1: Hintergrund zum Nahostkonflikt: Israel und Palästina

Der Nahostkonflikt ist ein jahrzehntelanger Streit um das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan, das sowohl viele Palästinenser als auch viele Juden als ihre historische Heimat betrachten. Besonders umstritten sind das Westjordanland und Gaza (engl.: West Bank, Gaza Strip).

1947 schlug die UN vor, dort einen jüdischen und einen arabischen Staat zu gründen: Israel und Palästina. Eine Einigung zwischen den Parteien kam jedoch nicht zustande. Nach der Gründung Israels im Jahr 1948 kam es zum Krieg mit arabischen Nachbarstaaten.

Heute leben Palästinenser vor allem im Gazastreifen, im Westjordanland und in Geflüchtetenlagern in der Region. Der Gazastreifen wird seit 2007 von der radikal-islamistischen Hamas kontrolliert, das Westjordanland ist teilweise von der Palästinensischen Autonomiebehörde verwaltet. Israel hält große Teile des Westjordanlands militärisch besetzt. Der politische Status Palästinas ist international umstritten: Viele Länder erkennen es als Staat an, andere, darunter Deutschland, Israel und die USA, nicht.

Der aktuelle Krieg begann am 7. Oktober 2023 mit einem Großangriff der Hamas auf Israel, bei dem Tausende Menschen getötet und Hunderte als Geiseln genommen wurden. Seitdem ist der Konflikt erneut eskaliert und fordert zahlreiche zivile Opfer, insbesondere im Gazastreifen.

### M2: Israel, Westjordanland & Gazastreifen

Quelle: CDC, Public Domain



## AUFGABEN

Teilt euch in vier Gruppen auf, sodass jede Gruppe eine der **Perspektiven** aus **M3** bis **M6** übernimmt und bearbeitet **Aufgabe 2**.

- 2** Fasst **stichpunktartig** zusammen:
  - a) **Wer** ist euer **Akteur** oder eure **Gruppe**?
  - b) Welche **Rolle** spielt er oder sie im aktuellen Nahostkonflikt?

# ISRAEL, GAZA UND DER NAHOSTKONFLIKT: EIN EINSTIEG

## AUFGABEN

- 2 c) Welche **Ziele** werden verfolgt?  
d) **Wie** werden diese Ziele **begründet** oder **gerechtfertigt**?  
e) **Wie** werden diese Ziele von außen **ingeordnet**?

*Hinweis: Die ausgewählten Perspektiven zeigen nur einen Teil des Gesamtbildes. Im Nahostkonflikt sind viele weitere Gruppen und Interessen beteiligt.*

### M3: Die Israelische Regierung

- 1 Die israelische Regierung ist ein zentraler Akteur im Nahostkonflikt. Seit der  
2 Staatsgründung 1948 kommt es immer wieder zu Konflikten mit palästinensischen Gruppen  
3 und Staaten der Region. Israel vergrößerte sein Territorium in mehreren Kriegen und  
4 kontrolliert seit 1967 Gebiete wie das Westjordanland und Ost-Jerusalem, die international  
5 als besetzt gelten. Dort baut Israel jüdische Siedlungen, die von der Internationalen  
6 Gemeinschaft als völkerrechtswidrig eingestuft werden.  
7 Auch heute bestimmt der Konflikt weiterhin das politische Handeln Israels. Der seit  
8 Dezember 2022 amtierende Ministerpräsident Benjamin Netanjahu und seine  
9 rechtskonservative Regierung lehnen die Zwei-Staaten-Lösung, also die Gründung eines  
10 unabhängigen Palästinenserstaates neben Israel, weitgehend ab. Ihr militärisches Vorgehen  
11 begründet die Regierung mit dem Recht auf Selbstverteidigung.  
12 Im aktuellen Krieg üben einige Staaten sowie internationale Organisationen zunehmend  
13 Kritik an Israels Kriegsführung, etwa wegen der hohen Zahl ziviler Opfer und der  
14 Zerstörung ziviler Infrastruktur in Gaza.

### M4: Deutschland

- 1 Deutschland ist nicht direkt am Krieg beteiligt, übernimmt aber eine besondere politische  
2 Rolle. Aufgrund der deutschen Geschichte und der Verantwortung für den Holocaust gilt  
3 die Sicherheit Israels als Teil der sogenannten Staatsräson. Das bedeutet, dass Deutschland  
4 sich besonders verpflichtet sieht, für das Existenzrecht Israels einzustehen. Seit dem Angriff  
5 der Hamas am 7. Oktober 2023 hat Deutschland verstärkt Rüstungsexporte (z.B. Waffen)  
6 an Israel genehmigt. Gleichzeitig wächst in Deutschland aufgrund von humanitären  
7 Bedenken die Kritik daran.  
8 Die Bundesregierung bemüht sich zudem um eine diplomatische Vermittlerrolle im  
9 Nahostkonflikt. Deutschland unterstützt eine Zwei-Staaten-Lösung, also einen  
10 unabhängigen Staat Palästina neben Israel. Trotzdem erkennt es Palästina bisher nicht  
11 offiziell als Staat an, da es keinen Friedensvertrag und keine stabile Staatsstruktur gibt. Die  
12 Bundesregierung betont, dass ein palästinensischer Staat nur durch Verhandlungen mit  
13 Israel entstehen soll und nicht durch einseitige Schritte.

# ISRAEL, GAZA UND DER NAHOSTKONFLIKT: EIN EINSTIEG

## M5: Zivilbevölkerungen in Israel und Gaza

- 1 Auf beiden Seiten des Konflikts leidet die Zivilbevölkerung stark unter der Gewalt. In Israel  
2 leben viele Menschen seit Jahren in Angst vor Raketenangriffen und Terroranschlägen. Der  
3 Großangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 mit Massakern und Geiselnahmen hat bei  
4 vielen ein tiefes Trauma hinterlassen. Viele erleben nicht nur persönliche Bedrohung,  
5 sondern auch eine tiefe Existenzangst mit Blick auf die Sicherheit des jüdischen Volkes in  
6 Israel und der Region.
- 7 Auch im Gazastreifen ist das Leid groß: Die internationale Gemeinschaft bezeichnet die  
8 Lage dort seit Beginn des Krieges als humanitäre Katastrophe. Viele Zivilisten leben ohne  
9 ausreichende medizinische Versorgung, Trinkwasser oder Lebensmittel. Israels Luftangriffe  
10 haben ganze Wohnviertel zerstört, tausende Menschen getötet oder verletzt.
- 11 Viele Palästinenser sehen sich als Vertriebene – durch Flucht, Vertreibung und den Ausbau  
12 israelischer Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten. Sie fordern ein  
13 Rückkehrrecht in Gebiete, aus denen ihre Familien einst geflohen sind, welches von der  
14 israelischen Regierung weitgehend abgelehnt wird.
- 15 Beide Bevölkerungsgruppen erleben oft über Generationen hinweg Angst, Verlust und  
16 Unsicherheit. Sowohl Juden als auch Palästinenser sehen das Gebiet zwischen Mittelmeer  
17 und Jordan als ihre Heimat, mit der sie sich historisch, kulturell und religiös tief verbunden  
18 fühlen.

## M6: Die Hamas

- 1 Die Hamas ist eine radikal-islamistische palästinensische Organisation, die seit 2007 den  
2 Gazastreifen kontrolliert. Sie wird von Deutschland, der EU, den USA und weiteren Staaten  
3 als Terrororganisation eingestuft. Ihr erklärtes Ziel ist die Zerstörung Israels; viele ihrer  
4 Anführer lehnen das Existenzrecht Israels ab und verbreiten antisemitische Ideologie. Die  
5 Hamas selbst spricht von einem Befreiungskampf gegen Besatzung.
- 6 Sie verübt regelmäßig Raketenangriffe auf Israel. Ihr Großangriff vom 7. Oktober 2023 löste  
8 den aktuellen Krieg aus. Trotz ihrer Gewalt wird sie in Teilen der Bevölkerung unterstützt –  
9 unter anderem, weil sie Schulen, Kliniken und soziale Einrichtungen betreibt. Zugleich wird  
10 sie dafür kritisiert, Kämpfer und Waffen in Wohngebieten zu verstecken.
- 11 Waffen und Unterstützung erhält sie unter anderem vom Iran und der Hisbollah-Miliz im  
12 Libanon. Beide verfolgen eine ausdrücklich israelfeindliche und antisemitische Ideologie.  
13 Der Iran sorgt durch sein Atomprogramm für zusätzliche Spannungen.

## AUFGABEN

Bildet neue Gruppen, sodass **jede Perspektive** von **M3 bis M6** mindestens einmal vertreten ist und *bearbeitet Aufgabe 3*.

- 3** a) *Erklärt* euch gegenseitig eure **Ergebnisse** aus **Aufgabe 2**.  
b) *Analysiert*, welche Interessen und Ziele zu **Konflikten** zwischen den Akteuren führen.  
c) *Begründet*, welche Perspektiven sich besonders **unvereinbar** gegenüberstehen.

*Hinweis: Einige der dargestellten Perspektiven stehen in klarem Widerspruch zu demokratischen oder menschenrechtlichen Grundwerten (z. B. durch Gewaltanwendung oder extremistische Ideologie). Achtet bei eurer Analyse und Bewertung darauf, diese kritisch einzuordnen*

# ISRAEL, GAZA UND DER NAHOSTKONFLIKT: EIN EINSTIEG

## DISKUSSION

Seit dem Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 hat sich der Konflikt regional ausgeweitet. Israel befindet sich inzwischen auch im militärischen Konflikt mit dem Iran und der Hisbollah. International wächst die Kritik an Israels Kriegsführung. Diese Eskalation wirft auch in Deutschland Fragen auf: **Braucht es mehr deutsche Kritik an Israels Kriegsführung im Nahen Osten?**

- 4** *Scannt den nebenstehenden QR-Code und lest den Einleitungstext zur Debatte. Teilt die untenstehenden Pro- und Contra-Perspektiven unter euch auf. Scannt euren entsprechenden QR-Code, lest den Text und fasst die Argumente zusammen. Führt im Plenum eine Podiumsdiskussion zu der Debattenfrage.*



*Die Bundesregierung sollte aus Gaza gelernt haben und endlich Kritik wagen (16.06.2025)*

Pro



*Im Umgang mit Israels Offensive auf den Iran ist wieder viel Doppelmoral im Spiel (16.06.2025)*

Pro



*Israels Präventivschlag gegen den Iran ist richtig, deutsche Kritik daran unangebracht (16.06.2025)*

Contra



*Die Deutschen sollten ihr Versprechen der Staatsräson einhalten (16.06.2025)*

Contra

## ISRAEL, GAZA UND DER NAHOSTKONFLIKT: EIN EINSTIEG

### LÖSUNGEN

#### 1 a)

- Palästinenser
- Juden / jüdische Bevölkerung
- Vereinte Nationen (UN)
- Israel
- arabische Nachbarstaaten
- Hamas
- Palästinensische Autonomiebehörde
- Deutschland, USA, weitere Staaten

#### b)

- Gaza → Hamas (seit 2007)
- Westjordanland → teilweise Palästinensische Autonomiebehörde, teils israelische Militärkontrolle
- Israel → israelische Regierung

#### c)

- Gazastreifen → liegt an der Mittelmeerküste, zwischen Israel und Ägypten
- Westjordanland → liegt östlich von Israel, westlich des Jordanflusses
- Israel → liegt zwischen Mittelmeer und Jordanfluss, grenzt an Libanon, Syrien, Jordanien, Ägypten und die Palästinensischen Gebiete

#### d)

- Geografische Trennung von Gaza und Westjordanland erschwert palästinensische Einheitsstruktur
- Gaza liegt isoliert an der Mittelmeerküste und grenzt nur an Israel und Ägypten → wenige Ausweichmöglichkeiten, hohe politische und wirtschaftliche Abhängigkeit
- Nähe zu israelischen Städten führt zu ständiger sicherheitspolitischer Anspannung

### LÖSUNGEN

#### 2 Israelische Regierung

##### a)

- israelische Regierung unter Ministerpräsident Benjamin Netanjahu

##### b)

- führt militärische Operationen gegen die Hamas im Gazastreifen seit dem 07. Oktober

##### c)

- Sicherstellung der eigenen nationalen Sicherheit
- Bekämpfung der Hamas und anderer als feindlich eingestufte Gruppen
- Verteidigung des israelischen Staatsgebiets
- Kein eigenständiger Palästinenserstaat (Ablehnung der Zwei-Staaten-Lösung)

##### d)

- erweis auf das Recht auf Selbstverteidigung (z. B. nach Angriffen durch Hamas)
- Schutz der israelischen Bevölkerung vor Terror und Raketenangriffen

### LÖSUNGEN

2 e)

- Internationale Kritik an Israels Kriegsführung nimmt zu (Hauptkritikpunkte: hohe Zahl ziviler Opfer, Zerstörung von Infrastruktur)
- Siedlungspolitik gilt international als völkerrechtswidrig
- Israels Selbstverteidigungsrecht wird prinzipiell anerkannt, aber Maßnahmen werden zunehmend hinterfragt

#### Deutschland

a)

- Bundesrepublik Deutschland bzw. die deutsche Bundesregierung

b)

- Nicht direkt militärisch beteiligt → diplomatische Rolle
- Unterstützt Israel sicherheitspolitisch (z. B. Waffenlieferungen)
- Versucht als Vermittler im Konflikt aufzutreten

c)

- Schutz des Existenzrechts Israels (Staatsräson)
- Unterstützung einer Zwei-Staaten-Lösung

d)

- Historische Verantwortung durch den Holocaust
- Humanitäre Überzeugungen (z. B. Kritik an Kriegsfolgen für Zivilbevölkerung)

e) [nicht im Text benannt]

#### Zivilbevölkerungen in Israel und Gaza

a)

- Zivilbevölkerung in Israel und im Gazastreifen / Palästinensische und jüdische Bevölkerung

b)

- Hauptleidtragende des Konflikts
- Betroffen durch Gewalt, Angst, Vertreibung und schlechte Lebensbedingungen
- Teilweise politische Instrumentalisierung der Zivilbevölkerung (z. B. zivile Schutzschilder)

c)

- Sicherheit, Schutz und Frieden
- Rückkehrrecht (v. a. von Palästinenser:innen)
- Existenzsicherung und Anerkennung der jeweiligen Identität und Geschichte

d)

- Jüdische Bevölkerung: Schutzbedürfnis nach historischen Traumata (z. B. Holocaust), Sicherheitslage
- Palästinensische Bevölkerung: Forderung nach Gerechtigkeit und Rückkehr in angestammte Gebiete, Wahrung kultureller Identität

e)

- Humanitäre Lage in Gaza wird international als katastrophal eingestuft
- Existenzrecht Israels wird international anerkannt, Sicherheitsbedenken häufig nachvollzogen

## ISRAEL, GAZA UND DER NAHOSTKONFLIKT: EIN EINSTIEG

### LÖSUNGEN

#### 2 Hamas

a)

- Hamas (radikal-islamistische palästinensische Organisation)

b)

- Hauptgegner Israels im Gazastreifen
- Kontrolliert den Gazastreifen seit 2007
- Verübt regelmäßig Angriffe auf Israel
- Verursacher des aktuellen Krieges durch den Großangriff am 7. Oktober 2023

c)

- Zerstörung Israels
- Errichtung eines palästinensischen Staates

d)

- Eigene Darstellung als Widerstandsbewegung gegen Besatzung
- Berufung auf religiöse und politische Ideologie

e)

- Internationale Einstufung als Terrororganisation (u. a. durch Deutschland, EU, USA)
- Internationale Kritik wegen gezielter Angriffe auf Zivilisten und Einsatz ziviler Schutzschilder
- Unterstützung durch den Iran und die Hisbollah verstärkt Israels Sicherheitsbedenken
- Hamas' Ziele gelten international als extremistisch, antisemitisch und gewaltorientiert

### LÖSUNGEN

#### 3 b)

- Israel ↔ Hamas: Existenzieller Gegensatz (Selbstverteidigung vs. Zerstörung), wechselseitige Gewaltspirale
- Hamas ↔ Deutschland/Westen: Ablehnung durch Terrordefinition, Kritik an antisemitischer Ideologie
- Palästinensische Bevölkerung ↔ Israel: Rückkehrrecht vs. Sicherheitsinteresse / Ablehnung
- Deutschland ↔ Palästinensische Bevölkerung: Anerkennung fehlt, trotz Unterstützung Zwei-Staaten-Lösung
- Israel ↔ Internationale Gemeinschaft: wachsende Kritik an Kriegsführung, zivile Opfer, humanitäre Lage

c)

- Hamas vs. Israel: radikaler Gegensatz in Zielsetzung (Zerstörung vs. Existenzrecht), gewaltsame Auseinandersetzung
- Hamas vs. Deutschland: terroristische Einstufung, Wertekonflikt (Demokratie vs. Islamismus, Gewaltverzicht)
- Zivilbevölkerung vs. beide Konfliktparteien: massive Leidtragende, Interessen oft ignoriert, keine aktive Rolle

### LÖSUNGEN

4 Siehe Tabelle.

<p>Pro:</p> <p><i>Die Bundesregierung sollte aus Gaza gelernt haben und endlich Kritik wagen</i></p> <p>(Thore Schröder, DER SPIEGEL, 16.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Israels Angriff auf den Iran sei völkerrechtswidrig, da kein konkreter Angriff abgewehrt werde, Deutschland dürfe das nicht stillschweigend unterstützen</li><li>• Die Bundesregierung habe schon im Gazakrieg zu lange geschwiegen und müsse jetzt klare Kritik äußern, um Fehler nicht zu wiederholen</li><li>• Schröder warnt vor Eskalation des Konflikts</li></ul>
<p>Pro:</p> <p><i>Im Umgang mit Israels Offensive auf den Iran ist wieder viel Doppelmoral im Spiel</i></p> <p>(Jens Berger, Nachdenkseiten, 16.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bei dem Vorgehen der Bundesregierung handele es sich um Doppelmoral: Israels Angriff auf den Iran wird nicht als Völkerrechtsbruch benannt, im Gegensatz zu Russlands Angriff auf die Ukraine (Gemeinsamkeit: Präventivschlag).</li><li>• Deutschland solle offen eigene Interessen vertreten statt mit „Werten“ zu argumentieren.</li></ul>
<p>Contra:</p> <p>Israels Präventivschlag gegen den Iran ist richtig, deutsche Kritik daran unangebracht</p> <p>(Jörg Quoos, WAZ, 16.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das iranische Atomprogramm stelle eine massive Bedrohung für Israel dar.</li><li>• Diplomatische Bemühungen mit dem Iran blieben jahrelang wirkungslos.</li><li>• Der Krieg gegen die Hamas und die Bedrohung durch den Iran seien nicht vergleichbar, letzterer betrifft Israels Existenz.</li></ul>
<p>Contra:</p> <p>Die Deutschen sollten ihr Versprechen der Staatsräson einhalten</p> <p>(Nikolas Lelle, Jüdische Allgemeine, 16.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Deutschlands historische Verantwortung gegenüber Israel verpflichte besonders in der Bedrohung durch den Iran.</li><li>• Lelle plädiert für mehr Empathie gegenüber Israel und warnt vor wachsender Gleichgültigkeit und Antisemitismus.</li></ul>